

Soeben erschien:

COMMENTARIUM MATHEMATICI HELVETICI

VOL. II
FASC. I

Herausgegeben von der
Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Rudolf Fueter
in Zürich und Prof. Dr. G. Juvet in Lausanne

JÄHRLICH EIN BAND enthaltend 4 Hefte (ca. 300 S.)

BEZUGSPREISE: RM. 18.40. Ein Probeheft RM. 4.—.
(Mitglieder der Deutschen Mathematiker-Vereinigung
RM. 16.—)

Ⓜ



ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH UND LEIPZIG

DEMETER-VERLAG, HELLERAU B. DRESDEN

Das von der Presse und von Fachleuten und Liebhabern
mit großem Beifall aufgenommene Werk liegt vor:

GESCHICHTE DER BUCHDRUCKERKUNST DER FRÜHDROCK

G. A. E. BOGENG

Monumentalwerk über die Entwicklung des Buchdruckes

Im Format 35×25 cm. 85 Bogen Text und 114 Tafeln
in Lichtdruck, Buchdruck und Offset, darunter viele in
Gold und Farben. Viele Tafeln sind in Doppelformat
50×35 und auch dreifache Tafeln. Außerdem zahl-
reiche Textillustrationen

Preis broschiert RM. 100.—; gebunden RM. 125.—

Der Halblederband ist aus rotem Saffian mit Leinen-
buckram überzogen, der Rückentitel in Gold auf schwar-
zem Lederschild. Auf der Vorderdecke ein Signet in Gold

Ⓜ

Gesamtauslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Eine neue Spielreihe für die Schule

Das Neue Spiel

Herausgegeben von

Fritz Brather und Leonh. Schrifel

1. Heft: **Der Weg zum Neuen Spiel.** RM 1.20
2. Heft: **Anleitungs- und Merkbüchlein für die neue Spielschar.** RM 1.—
3. Heft: **Spielbücher.** Bd. 1: Ludwig Richters Brautzug im Frühling. Ein Beispiel in drei Werdegängen. RM 1.—
12 Expl. je RM 0.90, 24 Expl. RM 0.85

Unter obigem Titel gibt der Verlag eine neue Reihe heraus, die eine Reform des Schulspiels, insbesondere wie es an höheren Schulen gehandhabt wird, erstrebt. Es handelt sich beim „Neuen Spiel“ um die dramatische Gestaltung eines Stoffes, wie er in literarischen Vorlagen oder der Malerei gefunden wird. Wie das gehandhabt werden kann, ergibt sich aus dem ersten Heft: Der Weg zum Neuen Spiel.

Das zweite Heft zeigt gangbare Wege für die Regieführung und gibt praktische Anleitung in technischen Fragen, die die neue Spielschar stellen wird.

Das dritte Heft, für die Hand des Schülers bestimmt, zeigt in drei Werdegängen die dramatische Gestaltung eines bekannten Gemäldes. Weitere Spielbücher sind in Vorbereitung. Die Spieler sollen an Hand der Beispiele das Spiel selbstschöpferisch gestalten und mit der dem Spiel zugrunde liegenden Idee, aus eigenem Erleben heraus, den Wortlaut formen. Die Werkstätte für die Gestaltung des Spiels ist der Deutschunterricht im Sinne des Arbeitsunterrichts.

Wenn Sie die demnächst erscheinende starke Propaganda in der einschlägigen Fachpresse wirksam nützen wollen, so senden Sie die drei Hefte einfach allen Schulen Ihres Wohnortes — unbedingt aber den höheren Schulen — zur Ansicht zu.

Da weitere „Spielbücher“ bereits in Vorbereitung sind, empfiehlt sich die Anlage von Fortsetzungslisten.

Ⓜ

Leipzig, 18. September 1930

Arwed Strauch
Verlag für Feste und Feiern der Schule